

der türkischen Armee, die in wilder Flucht ihr Heil suchte. In den Kämpfen, die vier Tage währten, wurden 20 000 Türken getötet oder verwundet. Die Serben hatten angeblich 12 000 Mann Verluste. Schon am zweiten Tage der Schlacht eroberten die Serben eine türkische Gebirgsbatterie und vier Belagerungsgeschütze. Am letzten Kampftage erbeutete die Drina-Division 36 Feldgeschütze. Die fliehenden Türken werden von der serbischen Kavallerie verfolgt. Die Türken sollen angeblich keine Munition mehr gehabt haben.

### Der österreichisch-serbische Konflikt.

**Konful Prohaska lebt.**  
Der immer ernster anmutende Konflikt zwischen Österreich und Serbien hat ganz unerwartet eine Milderung dadurch erfahren, daß der schon totgeklärte österreichische Konful Prohaska noch am Leben sein und sich auf dem Wege nach Uesküb befinden soll. Wenn damit auch der ärgste Fall, daß ein beglaubigter Vertreter Österreich-Ungarns von serbischen Soldaten ermordet sein sollte, nicht eingetreten ist, so bleibt es doch ein allen diplomatischen Gewohnheiten hohnsprechendes Verfahren Serbiens, wenn es den Konful Prohaska eine Woche lang an jedem Verkehr mit seiner Regierung gehindert und ihn von der Außenwelt völlig abgeschlossen hat.

Ein Budapest Abendblatt veröffentlicht folgende, am Montag ausgegebene Depesche aus Prag: Konful Prohaska geht am Dienstag mit dem gesamten Personal nach Uesküb ab. Die serbischen Behörden willfahren jedem Wunsch des Konfuls bezüglich der Vorbereitungen zur Abreise. Konful Prohaska besuchte den serbischen General Janowitsch und führte Klage, daß vor dem Konfulat eine Militärwache aufgestellt wurde. Der General antwortete, dies sei nur eine im Kriegszustand begründete Vorsichtsmaßregel, die auch vor dem russischen Konfulat getroffen werde, wofür der russische Konful sich noch bedankt habe. Wie es scheint, wollen die Serben Prohaska noch vor der Ankunft der österreichischen Untersuchungskommission aus Prag abziehen.

Konstantinopel, 22. Nov. Auch gestern wurden Kanonenschüsse gehört, als Beweis dafür, daß der Artilleriekampf und das Bombardement durch die Flotte fortgesetzt werden. Dem Kommandanten von Adrianopel, Schurik Pascha, soll der Titel „Schazi“, d. h. der Siegreiche, verliehen worden sein.

Konstantinopel, 22. Nov. Der Ministerrat beriet gestern über die Bedingungen des Waffenstillstandes und des Friedens, wie sie vom bulgarischen Premierminister übermittelt und vom russischen Botschafter der Porte mitgeteilt worden waren. Nach dem Ministerrat veröffentlichte die Presse ein Kommuniqué, das besagt: In Anbetracht dessen, daß die Porte die vorgeschlagenen Bedingungen unannehmbar befunden hat, und daß der türkische Generalissimus beauftragt ist, über die Bedingungen des Waffenstillstandes zu verhandeln, wurde diesem die Weisung erteilt, daß er, wenn die Delegierten der kriegführenden Staaten dazu ermächtigt sind, die Bedingungen abzuändern, mit ihnen verhandeln, annehmbare Bedingungen festsetzen und diese hierher berichten kann. Bis zur Vorlegung annehmbarer, entgegenkommender Bedingungen wird der Krieg fortgesetzt werden müssen.

Konstantinopel, 22. Nov. Amtlich sind gestern 46 Cholerafälle, darunter 17 tödliche gemeldet worden.

Konstantinopel, 22. Nov. Der Kreuzer „Samidieh“, der auf der Höhe von

Derkes von 6 bulgarischen Torpedobooten angegriffen und am Bordteil beschädigt wurde, soll bereits in den Bosphorus eingelaufen sein. Ein offizielles Telegramm des Kommandanten des Kreuzers besagt: Nach dem Bericht unserer Batterieoffiziere wurden zwei bulgarische Torpedobooten durch die Artillerie zum Sinken gebracht. Ein drittes wurde beschädigt. Dieses konnte entfliehen und schoß aus zwei Meilen Entfernung zwei Torpedos auf uns ab.

Konstantinopel, 22. Nov. Türkische Offiziere, die gestern mit Aufträgen vorübergehend hierher zurückgekehrt sind, schildern übereinstimmend die Situation an der Tschataldjalinie als sehr hoffnungsvoll.

Sofia, 22. Nov. Letzte Nacht wurde der türkische Kreuzer „Samidieh“ 40 Meilen von Warna entfernt von 4 bulgarischen Torpedobooten entdeckt. Zwei Torpedobooten näherten sich dem Kreuzer und feuerten Torpedos ab. Der „Samidieh“ wurde getroffen und gab einem anderen türkischen Kreuzer Notsignale, worauf dieser Kreuzer auf die beiden Torpedobooten feuerte. Die beiden Kreuzer gewannen die hohe See. Die bulgarischen Torpedobooten gingen mit beschädigten Schornsteinen zurück. Ein Matrose wurde verwundet. Ob der „Samidieh“ gesunken ist, konnte infolge der Dunkelheit nicht festgestellt werden.

Belgrad, 22. Nov. Nach der Schlacht bei Monastir flüchtete ein großer Teil der Türken unter Preisgabe der Waffen und Munition ins Gebirge. Es heißt, daß der Oberkommandant Schawid Pascha mit seinem Stabe sich bei den Geflüchteten befindet. Viele, die im Gebirge keine Zuflucht finden konnten, sind nach Monastir zurückgekehrt und haben sich ergeben. Bisher wurden 5000 Türken gefangen genommen. 12 000 Verwundete wurden auf dem Schlachtfeld gefunden. Die Serben haben die Verfolgung energisch aufgenommen.

Athen, 22. Nov. Vier von Saloniki kommende griechische Transpordampfer brachten 4000 türkische Gefangene nach dem Piräus. Ein anderes, von Thasos kommendes Schiff brachte 35 ehemalige türkische Beamte dieser Insel als Gefangene hierher.

### Sächsisches

**Hohenstein-Ernstthal, 22. November 1912.**  
Wettervorhersage der Königl. Sachs. Landeswetterwarte zu Dresden.

**Für Sonnabend:** Westliche Winde, wechselnde Bewölkung, etwas kälter, kein erheblicher Niederschlag.

**23. Nov.:** Tagesmittel +1,5°, Maximum +3,0°, Minimum -1,0°.

Die Minenabteilung in Cuzhaven stellt im Frühjahr 1913 dreijährig freiwillige Minenmatrosen und Minenheizer ein und zwar a) als Minenmatrosen: Seeleute, See- und Flußschiffer, Fischer, Handwerker und andere Berufe, b) als Minenheizer: Maschinen- und Heizer, Maschinenbauer, Messerschmiede, Kupferschmiede, Elektrotechniker, Mechaniker und ähnliche Berufe. Dreijährige Zivillizenz und Bestehen einer Prüfung (Deutsch, Rechnen, Zeichnen) gibt die Möglichkeit zur Kapitulanz für die Minenarschmistenlaufbahn. Junge Leute, die beabsichtigen, als Freiwillige einzutreten, müssen ein Gesuch mit einem selbstgeschriebenen Lebenslauf, ihren Zeugnissen und einem vom Zivilvorstand der Ersatzkommission zu erbitenden Meldechein zum freiwilligen Eintritt baldigst an das Kommando der Minenabteilung in Cuzhaven einreichen. Die ärztliche Untersuchung wird dann durch das Bezirkskommando veranlaßt.

—: Gersdorf, 21. Nov. Der Vorsitzende des hiesigen Kgl. Sächs. Militärvereins 1

Herr Clemens Leuchert überreichte in der letzten Versammlung vier Mitgliedern unter besten Worten und Wünschen die vom Militärvereinsbundesbezirk Glauchau für vierzigjährige Mitgliedschaft gestiftete goldene Medaille am blauen Bande. Diese Auszeichnung erhielten die dem Vereine seit 1872 angehörenden Kameraden Herren Adolf Lindner, Hermann Selbmann, Hermann Erler und August Ranisch. — Auch der vor 40 Jahren gegründete hiesige Militärverein „Kronprinz Albert“ konnte in seiner kürzlich stattgefundenen Versammlung 10 Mitgliedern die gleiche Auszeichnung durch seinen Vorsteher Herrn Fabrikbesitzer Robert Franz überreichen lassen. Es erhielten die folgende Auszeichnung die Herren Johann Kretschmar, Gotthilf Schaarshmidt, Julius Kirnse, Moriz Müller, Ernst Rudolf, Rechnungsführer Uhlig-Lugau, Karl Köner, Hermann Barth, Steiger Kling und Gotthilf Martin. Auch Herr Franz knüpfte an die Ueberreichung ehrende Worte für die bewiesene Treue und Anhänglichkeit.

— Wüstenbrand, 22. Nov. In der Oktoberfeier des Bezirkslehrervereins Siegmars, einer Wanderverammlung in Wüstenbrand, bot Herr Lehrer Frenkel, Wüstenbrand, einen Vortrag über Entstehung von Reliefs für den heimatkundlichen Unterricht. Der Vortrag war gewissermaßen Abschluß und Zusammenfassung des Reliefbau-Kurses, den der Vortragende für Mitglieder des Bezirkslehrervereins Siegmars im verfloffenen Sommerhalbjahre abgehalten hat. Herr Frenkel sprach zunächst über Alter und Zweck des erdlichen Reliefs, eines Lehrmittels, das erst mit der Arbeitsschule zu rechter Anerkennung gelangt ist. Er verbreitete sich weiter über die Arbeit am Sand- oder Sägepräparat und besonders eingehend über den Bau des Gips- und des Papiermasse-Reliefs. Die Ausführungen wurden an zahlreichen Arbeiten, auch solchen von Kinderhand, veranschaulicht. — Am 16. November bot Herr Wolf, Grina, einen Vortrag „Von Rieschies und Wundts Ethil“. In einer längeren Aussprache wurden mancherlei Schlussfolgerungen für die pädagogische Praxis erörtert, die sich aus dem Gehörten ergaben. Derselbe Redner berichtete weiter über den akademischen Ferienkursus, der in den Michaeliserferien in Leipzig stattgefunden hat. Außerdem bot der Vortragende Herr Köhler, Grina, Einblicke in den persönlichen Art von der letzten Vertreterversammlung in Dresden. An die Sitzung schloß sich eine Besichtigung der Glasfabrik in Siegmars an.

### Neuestes vom Tage.

\* Verkehrung l. d. Im Untereingabn stürzte an der tiroler-schweizerischen Grenze der Postomnibus aus Schuls über eine steile Gerölhalde 150 Meter ab. Ein Passagier wurde während des Absturzes aus dem Postomnibus geschleudert und kam mit leichteren Verletzungen davon. Eine Dame erlitt einen komplizierten Schädel-, Schulterblatt- und Schlüsselbeinbruch und liegt im Spital in Schuls hoffnungslos darnieder. Die Schuld an dem Unglück soll dem Postkutscher treffen, der tot ist.

\* 100 Opfer eines Erdbebens. „Newport Herald“ meldet aus Mexiko: Bei dem Erdbeben sind in Acamcar 100 Personen umgekommen.

\* Für 200 000 Mark Gold gestohlen. Ein geheimnisvoller Golddiebstahl auf einem österreichischen Dampfer der Route Triest-Alexandrien wird aus Triest gemeldet. Der Dampfer „Heluan“ hatte 40 Kisten Gold an Bord, die von englischen Banken an ägyptische Banken geschickt wurden. Als man in Alexandria die Kisten öffnete, fand man, obgleich die Siegel unverletzt waren, in zweien statt des Goldes Blei. Die beiden mit Blei gefüllten Kisten hatten Gold für 200 000 Mk. enthalten.

sollen. Der Vorfall konnte noch nicht aufgeklärt werden; doch trifft den österreichischen Lloyd keine Schuld, da nachweisbar der Diebstahl schon vor dem Verladen auf die „Heluan“ erfolgt sein muß.

\* Unterschlagung. Bei der Revision des eigenen Depots der Berliner Disconto-Gesellschaft wurde entdeckt, daß ca. 20 000 Mark preussische Konfols fehlen. Verdächtig ist der Bankbeamte Heinrich Schürmann aus Oelde (Kreis Bedum). Von einer Bank in Tempelhof hat er eine halbe Stunde nach der Revision 7000 Mk. abgehoben. Auf die Ergreifung Schürmanns ist eine Belohnung von 1000 Mk. ausgesetzt worden.

### Kirchliche Nachrichten.

**Langenberg mit Reinsdorf.**  
Am Totenfest, den 24. November, vormittags halb 9 Uhr Beichte, 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt über Psalm 129, 1-4 und anschließender Abendmahlsfeier.  
— Kollekte für die kirchliche Versorgung der Evangelischen im Auslande.  
Nachmittags halb 2 Uhr liturgischer Gottesdienst.

### Letzte Brahtnachrichten.

Berlin, 22. Nov. Der Bundesrat wird noch einmal am Sonnabend und allenfalls am Dienstag nächster Woche Sitzung abhalten, um vor dem Zusammentritt des Reichstages verschiedene Maßnahmen zu erledigen.

Mühlheim (Ruhr), 22. Nov. In der Siehereinlage einer Stütte kippte ein mit flüssigem Eisen gefüllter Behälter um, wodurch das Gebäude in Brand gesetzt wurde. Ein 21jähriger Arbeiter wurde von den Flammen ergriffen und so schwer verletzt, daß er bald darauf starb.

Solingen, 22. Nov. Bei der Ortskrankenkasse wurden Unregelmäßigkeiten festgestellt, die zur Verhaftung des Rentanten führten.

Strasbourg, 22. Nov. In der Budgetkommission erklärte der Staatssekretär Born v. Pula unter Bezugnahme auf die jüngste seitens der Kommission erfolgte zum Teil bedeutende Herabminderung der Gehälter der obersten Regierungsstellen im Namen der Regierung: Die Regierung ist bereit, die gegen die Erhöhung der Gehälter eines Teils der unteren und mittleren Beamten, Geistlichen und Lehrer bestehenden Bedenken vorbehaltlich einzelner, besonders zu erörternder Punkte zurücktreten zu lassen. Sie muß aber darauf bestehen, daß auch eine angemessene Erhöhung des Gehälter der höheren Beamtenstellungen eintritt. Die Regierung hält deshalb die Vorschläge der ein zusammenhängendes Ganze bildenden Vorlage auch hinsichtlich der höheren Beamten nach wie vor für gerechtfertigt und voll begründet. Um das Zustandekommen der neuen Besoldungsordnung nicht zu gefährden, glaubt sie der Kommission die äußersten Grenzen derjenigen Gehälter anzeigen zu sollen, auf die sie zur Erzielung einer Verständigung allenfalls noch herabgehen könnte. Die Minderung der Gehälter der Beamten gegenüber den heutigen Gehältern muß die Regierung ablehnen.

Etampes, 22. Nov. Der Unteroffizier-Flieger Laurent ist aus hundert Meter Höhe abgestürzt und nach kurzer Zeit seinen Verletzungen erlegen. Der ihn begleitende Flugass wurde leicht verletzt.

Wien, 22. Nov. Das Landgericht hat gestern die Ehescheidung des ehemaligen Oberleutnants Hofrichter ausgesprochen.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil Wilhelm Lippacher, für die Anzerate Otto Koch; Druck und Verlag von J. Neuhäuser, Dr. Alben Frisch.

Siehe 1 Beilage.

**Verletzte**  
**Händeraufstokerin**  
zu sofortigem Antritt sucht  
Max Börner.

**Züchtige**  
**Strumpfwirker**  
auf Cotton- und Bagetmaschine  
sucht bei hohem Verdienst  
Strumpffabrik Sehne.

**Strumpfwirker**  
auf stellige Maschine gesucht.  
Armin Günther, Oberlungwitz.

**Eigenf. Strumpfwirker**  
auf Cotton-Frauenstr.-Mang.-  
Maschine sowie einige geübte  
**Aufstokerinnen oder**  
**jüngere Mädchen**  
zum Anlernen per sofort gesucht.  
Dito Sonntag,  
Wüstenbrand.

**Laufburische**  
über 14 Jahre sucht  
S. Schellenberger, Schulstr.

**Knecht**  
für 1. Jan. 1913 sucht  
Theob. Granz, Limbach i. S.  
Feldstraße 32.

**Weber**  
für mechanisch und  
**Knüpfen**  
gesucht. W. Bohne & Sohn.

**Bäderlehrling**  
kann unter günstigen Bedingungen  
nächste Ostern Lehrstelle erhalten  
bei  
Eugen Ahnerl,  
Bäckerei m. elektr. Betrieb,  
Karlstraße.

**Bäderlehrling.**  
Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher  
Luft hat, die Bäckerei und Kondi-  
torei zu erlernen, findet Unter-  
kommen bei  
Bernhard Hente,  
Lugau, am Bahnhof.

Sohn achtbarer Eltern, der Luft  
hat die  
**feine Würstmacherei**  
zu erlernen, für Ostern gesucht.  
Franz Bachmann, Fleischgermstr.,  
Meerane,  
Ecke Bornemann- u. Schützenstr.

**Mädchen oder**  
**Frauen**  
auf Bogmaschine sucht  
J. G. Böttger,  
König Albertstr.

**1 flotten Zuschneider**  
und **eigenständige Stepperin**  
sucht  
Hilf- u. Schuhwarenfabrik,  
Bahnstraße.

**Mädchen**  
zum **Warenlegen** sucht  
Aug. Claus.

**Geübte Handnäher**  
suchen  
Rögel & Wetter.

**Flechtige**  
**Fingerstricker**  
werden gesucht.  
Gersdorf 157.

**Wäsche zum Slicken**  
wird angenommen  
Martha Gläjer,  
Bismarckstr. 47 par.

**Anständiges Mädchen**  
kann Kost und Logis erhalten  
Schönburgstr. 2 part.

**Ehöne**  
**Manjarden-Wohnung**  
in gesunder Lage per sofort od.  
1. Januar 1913 nur an ruhige  
Leute, am liebsten älteres Ehepaar  
zu vermieten  
Karlstraße 23D.

**Stube mit Schlafstube**  
zu vermieten  
Neubau Dünnebier,  
Lutherstraße.

**Wohnhaus**  
mit **Garten** zu kaufen gesucht.  
Offerten unt. W. 1367 i. d.  
Expedition d. Bl.

**Für das Totenfest**  
empfiehlt  
**Kränze, Grabkranz u.**  
**künstl. Wachsblumen**  
in großer Auswahl die  
**Kunstblumen-Handlung**  
**Schubertstraße 17.**

**Garantiert**  
**reine Kobhaarbelen**  
sowie andere  
**Bürsten**  
fertigt billig an  
Bürstenmacher Seidel,  
Schönburgstr. 2, 3 Tr.

**Ein Kachelofen**  
u. **zwei Etagenöfen**, fast neu,  
billig zu verkaufen.  
Oberlungwitz Nr. 518.

**Frishgeschlachtetes**  
**junges Rostfleisch**  
empfiehlt  
Arthur Redam, Breitestr. 34.

**Vornehm**  
wird ein zartes, reines Gesicht, rosiges,  
jugendliches Aussehen, weiße, sammet-  
weiße Haut und ein schöner Teint.  
Alles dies erzeugt die allein echte  
**Strahlenperle - Allermilch - Seife**  
4 St. 50 Pf., ferner macht der  
**Bada-Cream**  
rote und rötliche Haut in einer Nacht  
weiß u. sammetweich. Tube 50 Pf.  
In **Hohenstein**: Mohren-Apoth.  
D. Fischer, E. Uhlig,  
J. W. Jeschke, G. Hög.  
In **Gersdorf**: Apotheker Ranisch.  
In **Lugau**: Apotheker Schimmer.  
In **Derlungwitz**: Löwen-Apothek.  
Gustav Dietel, Arthur Erler, Fried-  
rich Dietel.  
In **Wüstenbrand**: Paul Hölzel.

**Selbst gemästete**  
**Gänse**  
im ganzen und geteilt verkauft  
Albin Gränitz, Karlstraße.

**Karpfen**  
empfiehlt Ewald Grabner,  
Schulstraße.

Hochfeine grüneweiße  
**Blüschottomane**,  
1 **Küchensofa** preiswert zu ver-  
kaufen  
**Wüstenbrand**,  
Sächsischer Hof, I. Et. I.

Empfehle  
fettes  
**Rostfleisch**  
Robert Gerold,  
Gersdorf Nr. 30, Zillplatz 12.

**Theater**  
**Grauer Wolf.**  
Heute **Sonnabend**  
**Die schöne Hünderin.**  
Hierauf: **Die wilde Toni.**  
**Sonntag** 3 Uhr  
**Frau Holle oder Goldmarie**  
und **Beschafne.**  
Hierauf ein Nachspiel.

Heute  
frisch:  
**Gänse, Schellfisch**  
und **Kablian**, hochfeines  
**Sauerkraut** empfiehlt  
Ernst Franke, Zillplatz 11.

**Silber- und Alpatta-**  
**Freundschaftsreifen**  
in großer Auswahl  
sichon von 75 Pf. an

**Emil Stoll,**  
Uhrmachermeister,  
Waffenhausstraße,  
gegenüber dem Waffenhaus.

**Hafen- und Kaninelle**  
tauft stets und  
bezahlt am besten.  
Gerber, Markt.